

Gottesdienst zum Zu Hause feiern am Sonntag Judika (29.3.) 2020 in  
Eschollbrücken, Eich und an anderen Orten (von Simon Wiegand)

*Kerze anzünden*  
*Stille*

### **Gebet (Doris Joachim)**

Gott,  
ich bin hier (wir sind hier)  
allein  
und doch durch deinen Geist alle  
miteinander verbunden  
Und so feiere ich, so feiern wir  
in deinem Namen Gottesdienst  
Im Namen des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes

---

### **Psalm 43 (Lutherübersetzung)**

1 Schaffe mir Recht, Gott, / und führe meine  
Sache wider das treulose Volk und errette  
mich von den falschen und bösen Leuten! 2  
Denn du bist der Gott meiner Stärke:  
Warum hast du mich verstoßen? Warum  
muss ich so traurig gehen, wenn mein Feind  
mich drängt? 3 Sende dein Licht und deine  
Wahrheit, dass sie mich leiten und bringen  
zu deinem heiligen Berg und zu deiner  
Wohnung, 4 dass ich hineingehe zum Altar  
Gottes, / zu dem Gott, der meine Freude  
und Wonne ist, und dir, Gott, auf der Harfe  
danke, mein Gott. 5 Was betrübst du dich,  
meine Seele, und bist so unruhig in mir?  
Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch  
danken, dass er meines Angesichts Hilfe  
und mein Gott ist.

*Stille*

---

### **Predigttext aus Hebr 13,12-14 (Lutherübersetzung)**

12 Darum hat auch Jesus, damit er das Volk  
heilige durch sein eigenes Blut, gelitten  
draußen vor dem Tor. 13 So lasst uns nun  
zu ihm hinausgehen vor das Lager und  
seine Schmach tragen. 14 Denn wir haben  
hier keine bleibende Stadt, sondern die  
zukünftige suchen wir.

*Stille*

---

### **Impuls von Pfarrer Simon Wiegand**

Rausgehen vor die Tore sollen wir, heißt es  
im Hebräerbrief. Rausgehen? In diesen  
Zeiten? Schwierig. Ist es doch nur noch mit  
Angehörigen des eigenen Haushaltes oder  
in Gruppen von höchstens zwei Personen  
erlaubt.

In dem Text aus dem Hebräerbrief geht es  
darum, dass wir Gott nicht nur drinnen in  
den Tempeln und Heiligtümern antreffen  
können. Draußen vor den Toren der  
Gotteshäuser – da spielt sich das eigentliche  
Geschehen ab. Draußen vor der Stadt stirbt  
Jesus am Kreuz und erlöst so die  
Menschheit. Draußen handelt Gott.

Draußen da sind wir gerade. Ausgesperrt  
von Gottesdiensten in der Kirche und von  
der Feier des Abendmahls. Ausgesperrt von  
persönlichen Treffen mit den Menschen, die  
uns wichtig sind. Ausgesperrt von  
Gemeinschaft, wie wir sie kennen.

Draußen suchen wir die zukünftige Stadt.  
Eine Stadt, in der Tod und Krankheit  
besiegt sind. Eine Stadt in der Gemeinschaft  
über Grenzen und Mauern hinweg möglich  
ist. Eine Stadt in der Gott uns bereits  
errettet hat und wir sein Licht und seine  
Wahrheit sehen.

Ich sehe Schritte auf dem Weg zur  
zukünftigen Stadt, die wir suchen.  
Menschen, die mittels Telefon, Internet und  
Brief miteinander in Kontakt treten und so  
gemeinsam die Ausnahmesituation  
überstehen. Menschen, die für andere  
einkaufen. Menschen, die für andere auf  
Feiern und Aktivitäten verzichten, um sie  
vor Ansteckung zu schützen. Menschen die  
sich für andere aufopfern – in  
Krankenhäusern und Supermärkten und an  
weiteren Orten.

Wir sind draußen – ausgesperrt von  
Vielem, was uns wichtig ist. Jesus ist

draußen und leidet mit uns und leidet für uns. Gemeinsam mit ihm suchen wir die zukünftige Stadt. Draußen vor den Toren und drinnen in unseren Wohnungen, in Schmerz und Trauer, in Freude und Hoffnung ist Gott bei uns.

Gott sitzt nicht in der geschlossenen Kirche. Gott steht nicht unter Quarantäne. Gott ist bei uns in unseren Wohnung. Er ist bei uns beim Spaziergang über die Felder und im Wald. Gott ist da.

Und der Friede Gottes, der größer ist als alle Vernunft, der bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

*Stille*

---

### **Fürbitt-Gebet ([www.velkd.de](http://www.velkd.de))**

Ratlos sind wir, Gott,  
und bringen unsere Ratlosigkeit vor dich.  
In Sorge um unsere Angehörigen sind wir,  
und wir bringen unsere Sorge vor dich.  
Bedrückt sind wir,  
und wir bringen unsere Angst vor dich.  
Dankbar sind wir für alle Menschen,  
die uns Mut machen,  
und wir bringen unseren Dank für sie vor dich.  
Mitten hinein in unsere Angst  
schenkst du uns das Leben.  
Du schenkst uns  
Musik,  
Gemeinschaft und  
die Fürsorge unserer Freunde und  
Nachbarn.  
Du schenkst uns  
Inspiration,  
Freundlichkeit  
und Mut.  
Du schenkst uns  
den Glauben, die Liebe und die Hoffnung.  
Dir vertrauen wir uns an – heute und  
morgen und an jedem neuen Tag.  
Amen.

### **Vaterunser**

Vater unser im Himmel  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und  
die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

---

### **Segen**

*(eventuell Hände zum "Segenskörbchen"  
falten)*

Gott segne uns und behüte uns  
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns  
und sei uns gnädig  
Gott erhebe sein Angesicht auf uns  
und schenke uns Frieden  
Amen.

*Stille*

*Kerze auspusten*

---

### **Abkündigungen:**

Die Kirche in Eschollbrücken ist Montag –  
Freitag von 16:30 – 17:30 zum  
persönlichen Gebet geöffnet.

Täglich von 19:30 -19:35 läuten für den  
Zeitraum der Corona-Pandemie in  
Eschollbrücken und an vielen anderen  
Orten in Deutschland die Glocken. Sie laden  
dazu ein einen Moment inne zu halten und  
ein Gebet, zum Beispiel das Vater Unser, zu  
sprechen.

Gottesdienste und Veranstaltungen  
entfallen bis mindestens 30.04.2020.  
Nähere Informationen finden Sie in den  
Schaukästen und auf  
[www.kirche-eschollbruecken.de](http://www.kirche-eschollbruecken.de)